

Barthl Kalb ist nun Ehrenbürger

Gemeinde Künzing dankt für außerordentliche Leistung im kommunalpolitischen Wirken

Künzing. (jr) „Es ist mir eine außerordentliche Freude, Sie zum Ehrenbürger unserer Gemeinde ernennen zu dürfen“, so Bürgermeister Siegfried Lobmeier, als er beim Festakt im Rahmen der Jahresabschlussfeier des Gemeinderats Barthl Kalb zum Ehrenbürger von Künzing ernannte. In höchsten Tönen lobte die Gemeindegemeinschaft die Gemeindegemeinschaft des Gemeinderats und ehemaligen Bundestagsabgeordneten, der sich überdurchschnittlich für Künzing und die Region einsetzte.

Es sei der Dank für die außergewöhnliche Leistung kommunalpolitischen Wirkens für die Gemeinde, Bürger sowie die Würdigung der enormen Verdienste um das Ansehen Künzings in der Region.

Barthl Kalb gehört nun mittlerweile 50 Jahre dem Gemeinderat an, war bei seiner Wahl in das Gremium damals erst 22 Jahre alt und damit sicherlich einer der jüngsten Gemeinderäte Bayerns. Bereits in der darauffolgenden Wahlperiode, die 1978 begann, wurde er zum zweiten Bürgermeister gewählt. Dieses Amt hat er 24 Jahre bis Ende April 2002 ausgeübt. Darüber hinaus hat er in der Zeit vom 26. Juli 1999 bis 26. März 2000 als Vertreter des erkrankten damaligen Bürgermeisters Siegfried Steinhuber die Amtsgeschäfte geführt. Von 1978 bis 1986 war Kalb Mitglied des bayerischen Landtags. Seit langer Zeit gehört er dem Kreistag an, in dem er seit 38 Jahren Vorsitzender der CSU-Fraktion ist.

1987 erfolgte die Wahl in den Deutschen Bundestag, dem er 30 Jahre lang, bis 2017, angehörte. Kalb war Mitglied des Haushaltsausschusses sowie des Bundesfinanzierungsgremiums. „Barthl Kalb hat sich den Ruf eines angesehenen Finanz- und Haushaltsexperten erworben“, machte Bürgermeister Lobmeier deutlich.

Das zeichnet Barthl Kalb aus

In der Zeit als Bundestagsabgeordneter habe er nie die kommunale Familie vernachlässigt. Er habe sich, neben den Pflichten im Bun-



Als Würdigung für sein kommunalpolitisches Wirken wurde Barthl Kalb (l.) im Beisein seiner Ehefrau Annemarie von Bürgermeister Siegfried Lobmeier zum Ehrenbürger ernannt.

Fotos: Josef Regensperger



Eintrag ins Goldene Buch.

destag, stets auch in der Gemeindepolitik in hohem Maße engagiert. Was Barthl Kalb auszeichnet, sei die Verbindung von Kommunalpolitik und großer Politik. Als Gemeinderat habe dieser hautnah sehen können, was für Auswirkungen die Entscheidungen, die die große Politik fällte, auf Gemeinden und Bevölkerung vor Ort hatten. Umgekehrt habe Kalb die Sorgen und Nöte der kleinen Bürger und der kleinen Gemeinde in den Bundestag tragen können. „Die Kombination dieser beiden Blickwinkel zeichnet Barthl Kalb aus.“

Bürgermeister Lobmeier ging kurz auf die großen Punkte ein, bei-

denen der neue Ehrenbürger mitberaten und mitentschieden hatte, wie den Bau der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, der Straßenbau, der Gehsteig an der B8 in Künzing und der Wegfall der Bahnübergänge mit Bau von Überführungen. Als ganz großen Tag bezeichnete die Gemeindegemeinschaft die Grundsteinlegung für Rathaus und Museum mit dem Besuch des ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog.

Mit seiner enormen Erfahrung auf kommunal- und bundespolitischer Ebene habe er sich immer sachlich bei Diskussionen eingebracht, mit dem Ziel, die Gemeinde voranzubringen, die auch von seinem großen Wissen profitierte.

„Unser Gemeinwesen kann ohne solche Persönlichkeiten nicht funktionieren“, machte Lobmeier deutlich. Für sein jahrzehntelanges Wirken seien ihm zahlreiche Ehrungen zuteilgeworden, unter anderem das Bundesverdienstkreuz, die Bayerische Verfassungsmedaille in Silber, die kommunale Verdienstmedaille des Freistaates Bayern in Silber sowie in Gold. Die nun erhaltene Auszeichnung sei zugleich eine Ehre für die Gemeinde, die sich glücklich schätzen kann, solch eine verdiente Persönlichkeit in der Gemeinschaft

zu haben, betonte Bürgermeister Lobmeier. „Verbunden ist damit natürlich unser Wunsch, dass Du deine Schaffenskraft und Dein großes politisches Wissen noch möglichst viele Jahre in den Dienst der Allgemeinheit stellen mögest.“

Dank für die Würdigung

Barthl Kalb dankte für die Würdigung. Er blickte kurz auf den Beginn und die Anfänge zurück. Er sei allen Kollegen für die Mitwirkung und den Kraftakt dankbar, damals eine neue Gemeinde aufzubauen und zu formen. Die Gebietsreform nannte der Ehrenbürger zukunftsweisend und ging kurz auf den Bürgersteig in Künzing ein, um die Veränderungen zu verdeutlichen. Damals habe der laufende Meter Bürgersteig sieben DM gekostet, heute kostet der laufende Meter in Forsthart 360 Euro. Es sei immer wichtig, mit der Kommunalpolitik verwurzelt zu sein. Barthl Kalb schloss seine Dankesworte mit einer von ihm seit langem vertretenen Anekdote. „Eigentlich sollte niemand in ein Parlament gewählt werden können, wenn er nicht vorher kommunalpolitische Erfahrungen gemacht hat“, betonte der neue Ehrenbürger.